

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 10. Dezember 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 180

Stand: 19.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 10. Dezember. Fürst zu Oettingen und Baron Redwitz, ob nicht Privat patronat in Grund und Boden und Wald abgelöst werden könnten? Übergibt eine Denkschrift. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Ein alter Gedanke seit dem Concordat 1817, für meine Diözese wenig Bedeutung, aber ich werde mich freuen. Nur wird das Finanz amt genau nachprüfen. Nicht veröffentlichen, sondern in Einzelfällen behandeln. Geht von hier nach Augsburg.

Generalvicar und Gartmeier: Wegen Amotion von Dollmann, Haimhausen. Bereits die erste Mahnung fertig.

Kunstmaler Langner, ein junger Mann, Convertit aus Sachsen. Ein Bild, Madonna mit dem blauen Mantel und mein Bild nach Lichtbild. Hat für zwei Brüder zu sorgen. Ob schriftliche <Anerkennung>? Ich kaufe ihm ab für 200 M.

In Eile müssen die beiden Briefe an Halm und Stadtrat wegen des Kaiser-Ludwig-Denkmal im Dom gefertigt werden.

16.00 Uhr ab nach Schönbrunn. Der erste Schnee und das erste Glatteis, überall Kinder auf der Straße. Gut, daß wir vor dunkel ankommen. Officium Martyrum bei den Reliquien im Saal.